



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Identität und Lebensgestaltung (SEK I)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Stationenlernen Identität und Lebensgestaltung
Reihe:	Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft
Bestellnummer:	59857
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Stationenlernen beleuchtet verschiedene Aspekte von Identitätsbildung und Lebensgestaltung. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass sich die einzelnen Stationen und ihre Inhalte möglichst nah an der Lebenswelt der Schüler/Innen und ihren eigenen Erfahrungen orientieren.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler/Innen können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die Schüler/Innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz des Materials• Einführender Informationszettel für Schüler• Stationspass• Stationenmatrix und Übersicht über die Kompetenzbereiche• 20 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben• Ausführliche Lösungsvorschläge• Bewertungsbögen

Inhalt

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials.....	3
Laufzettel zum Stationenlernen „Identität und Lebensgestaltung“	5
Stationspass: Identität und Lebensgestaltung	6
Station 1: Eigen- und Fremdwahrnehmung	10
Station 2: Werte- und Normenwandel bei Jugendlichen	12
Station3: Wertewandel – Fallbeispiel Schule	15
Station 4a: Der Begriff „Identität“	17
Station 4b: Die Generation „Mainstream“	18
Station 5: Soziale Rollen und Rollenkonflikte	20
Station 6: Clique und Klasse – prägende Gruppen im Jugendalter	21
Station 7a: Die mediale Identität	24
Station 7b: Jugendsünden? – Das Internet vergisst nichts.....	26
Station 7c: Gefahren in sozialen Netzwerken	29
Station 8: Typisch Mann und typisch Frau	31
Station 9a: Geschlechterrollen in der Werbung.....	32
Station 9b: Geschlechterwandel in der Werbung	34
Station 10: Geschichte der Gleichberechtigung.....	35
Station 11: Konflikt und Konfliktlösung.....	38
Station 12: Die Regenbogenfamilie	40
Station 13: Sozialisation	42
Station 14: Vorurteile	44
Station 15a: Junge Muslime in Deutschland	46
Station 15b: Multikulturalismus	48
Stationenlernen „Identität und Lebensgestaltung“ - Lösungsvorschläge.....	49
Feedback I	62
Feedback II	63

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Das Material ist auf eine vielseitige Auseinandersetzung mit dem Thema „Identität und Lebensgestaltung“ hin konzipiert und geht konform mit den Anforderungen des Lehrplans. Die Stationsarbeit bildet dabei eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Auch leistungsschwächere Schüler haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.



Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in **20 Stationen** unterteilen. Stellen Sie für diese jeweils Tische auf und positionieren Sie Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der SuS an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Lernens an Stationen ermöglicht einen **binnendifferenzierten** Unterricht, insofern sich die SuS die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner vergleichen, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit. Die Stationsarbeit setzt sich aus **Pflichtstationen** und **Wahlstationen** zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur **Differenzierung** eignen. Die **Wahlstationen** sind optional. SuS mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können. Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die SuS bei Ihnen den **Lösungsbogen** und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationsarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit etwa **acht bis zehn Unterrichtsstunden** ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den SuS bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten der SuS an den einzelnen Stationen und machen Sie ggf. diskret Hinweise. Lernenden, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbständig geschaffenen Arbeit haben.

Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar, sie als Stationenlernen einzusetzen ist nicht zwingend erforderlich.

IDENTITÄT UND LEBENSGESTALTUNG – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Gerade in der Pubertät stellt sich für die SuS die Frage, wer sie sind und wie ihr Leben einmal aussehen soll - aber auch, wie sie von anderen gesehen werden und warum sie so sind, wie sie sind. Das Material behandelt daher Aspekte wie Eigen- und Fremdbild, Rollen und Rollenkonflikte, aber auch Fragen der Sozialisation und der typischen Geschlechterrollen. Des Weiteren gehen die SuS der Frage nach, wie eigentlich Vorurteile entstehen und was es bedeutet, als junger Muslim in Deutschland aufzuwachsen.

ÜBERBLICK: EINSATZMÖGLICHKEITEN UND KOMPETENZEN

Klassenstufe: Sekundarstufe I, Klasse 7-10

Fach: Politik/ Sozialwissenschaften

Aufbau der Unterrichtseinheit:

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 20 Stationen zum Thema „Identität und Lebensgestaltung“
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase

Dauer der Unterrichtseinheit: 8-10 Stunden

Kompetenzen:

- Die SuS setzen sich mit den Geschlechterrollen und deren Veränderung im Laufe der Zeit auseinander
- Die SuS befassen sich mit der Entstehung von Vorurteilen
- Die SuS erfahren, was es bedeutet, als Muslim in Deutschland aufzuwachsen

ALLGEMEINE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, so dass langsame SuS die Pflichtstationen und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können.

DIDAKTISCH-METHODISCHE INFORMATIONEN

Die Unterrichtseinheit ist als Stationenlernen konzipiert. Dazu werden an verschiedenen Bereichen des Klassenraumes vorbereitete Stationsbögen ausgelegt. Auf den Stationsbögen finden die Schülerinnen und Schüler Arbeitsanweisungen, die sie das Thema bearbeiten lassen. In einem Stationspass können die Schülerinnen und Schüler ihren Bearbeitungsstand und Fragen festhalten, die im Anschluss an die Einheit oder zwischen zwei Stationen geklärt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen Texte und erfassen relevante Informationen.
- lernen verschiedene soziologische Begriffe kennen, die in Zusammenhang mit Identität stehen.
- reflektieren über ihr Selbstbild, ihre Sozialisation und über die Entstehung von Vorurteilen.
- vergleichen verschiedene Lebensformen und Problemlagen und stellen kausale Zusammenhänge her.

DER EINSTIEG INS THEMA

Da die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung wenig bis kein Vorwissen zu dem Thema nötig ist, kann man nach einer kurzen Vorstellung des Themas relativ unvermittelt mit dem Stationenlernen beginnen. Wenn man mehr Zeit investieren kann oder möchte, ist auch ein Einstieg über ein Brainstorming zu dem Thema Identität und soziale Rollen denkbar.

Laufzettel zum Stationenlernen „Identität und Lebensgestaltung“

Die Stationenarbeit setzt sich aus **Pflichtstationen** und **Wahlstationen** zusammen. Da die Materialien nicht direkt aufeinander aufbauen, könnt ihr anfangen, wo ihr wollt. Welches die Wahl- und welches die Pflichtstationen sind, erfahrt ihr auf dem **Stationspass**. Ihr erhaltet jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Identität und Lebensgestaltung“.

Die **Pflichtstationen** solltet ihr in der Stunde erledigen. Falls ihr das nicht schafft, beendet sie bitte zu Hause. Die **Wahlstationen** sind freiwillig und als zusätzliche Aufgaben gedacht. Ihr könnt sie im Unterricht bearbeiten, wenn ihr mit den Pflichtstationen schon fertig seid. Oder Ihr nutzt diese Stationen als zusätzliche Übung für zu Hause.

Habt ihr eine Station bearbeitet, **vergleicht** eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen und hakt sie anschließend auf dem Stationspass ab.

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, notiert diese auf eurem Lösungsbogen.

Heftet dieses Blatt und auch die folgenden Blätter sowie die Lösungen in eurer Mappe ab!

Na dann mal los!



Stationspass: Identität und Lebensgestaltung

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Eigen- und Fremdwahrnehmung			
2	Pflicht	Werte- und Normenwandel bei Jugendlichen			
3	Wahl	Wertewandel – Fallbeispiel Schule			
4a	Pflicht	Der Begriff „Identität“			
4b	Pflicht	Die Generation „Mainstream“			
5	Pflicht	Rollen und Rollenerwartungen			
6	Wahl	Clique und Klasse – prägende Gruppen im Jugendalter			
7a	Pflicht	Die mediale Identität			
7b	Pflicht	Jugendsünden? – Das Internet vergisst nichts			
7c	Wahl	Gefahren in sozialen Netzwerken			
8	Pflicht	Typisch Mann / Frau			
9a	Wahl	Geschlechterrollen in der Werbung			
9b	Wahl	Geschlechterwandel in der Werbung			
10	Pflicht	Geschichte der Gleichberechtigung			
11	Pflicht	Konflikt und Konfliktlösung			
12	Wahl	Die Regenbogenfamilie			
13	Pflicht	Sozialisation			
14	Pflicht	Vorurteile			
15a	Pflicht	Junge Muslime in Deutschland			
15b	Wahl	Multikulturalismus			

Stationenmatrix zum Stationenlernen „Identität und Lebensgestaltung“

Hohe Anforderungen	Station 6: Sachkompetenz, Methodenkompetenz	Station 7b: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz	Station 15a: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz	
	Station 7a: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	Station 13: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz		
Mittlere Anforderungen	Station 2: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz	Station 5: Sachkompetenz, Handlungskompetenz	Station 9a: Sachkompetenz, Methodenkompetenz	Station 11: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz
	Station 4b: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz	Station 8: Methodenkompetenz, Urteilskompetenz	Station 9b: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz	Station 15b: Sachkompetenz, Methodenkompetenz
Geringere Anforderungen	Station 1: Methodenkompetenz, Handlungskompetenz	Station 4a: Methodenkompetenz, Handlungskompetenz	Station 10: Sachkompetenz, Urteilskompetenz	Station 14: Sachkompetenz, Urteilskompetenz
	Station 3: Sachkompetenz, Methodenkompetenz	Station 7c: Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz	Station 12: Sachkompetenz	

Übersicht über die Kompetenzbereiche

	Station 1	2	3	4a	4b	5	6	7a	7b	7c	8	9a	9b
Aufgabe 1	H	S, M	S, M	H	S, M	S, H	S, M	S, M	S, M	U	M	S, M	S, M
Aufgabe 2	H	S	S, M	M, H	U	S	S	M, H	S, M	S	M, U	S, M	S, M, U
Aufgabe 3	M, H	U			M, U	S	S, M	S, M	S, M	S, H	U	S, M	
Aufgabe 4		M, U					S, M	M, U	S, M		U	S, M	
Aufgabe 5		U					S, M		H				
Aufgabe 6		U					S, M		S, M				
Aufgabe 7									S, M				
Aufgabe 8									M, H				
Aufgabe 9									S				

	Station 10	11	12	13	14	15a	15b
Aufgabe 1	S	M, H	S	S, M	S	S	S, M
Aufgabe 2	S	H	S	S	U	S, M	S, M
Aufgabe 3	U	S, M		S, H	S	U	
Aufgabe 4							
Aufgabe 5							
Aufgabe 6							

Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)
Grundwissen	Informationen gewinnen durch angemessene sozialwissenschaftliche Methoden
Verbindung von Reflexion und Deutung	Verläufe, Strukturen, Zusammenhänge erklären und darstellen
Problemorientierung	Selbstständige Recherche auch unter Zuhilfenahme fachgerechter Medien
Deutungen und Beschreibungen analysieren	Selbstständiges Erarbeiten eigener Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Probleme
Nutzung fachspezifischer Begriffe	Eigenständige Argumentation
Multiperspektivität und Empathie erlernen	Eigenständige Präsentation von Sachverhalten
Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)
Begründetes Sachurteil formulieren	Erkenntnis des Zusammenhangs von Denken, Handeln und Reflexion
Eigenständiges Argumentieren, Reflektieren und kritische Bewertung von Sachverhalten	Beteiligung an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung und der Entscheidungsfindung auch in kritischen Konfliktsituationen
Einbeziehung unterschiedlicher Kriterien und Kategorien bei der Urteilsbildung	Einüben eines reflektierten Umgangs mit sozialer, geschlechtsspezifischer und kultureller Differenz sowie anderen Meinungen und Interessen
Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil	Dreischritt aus produktivem Gestalten, simulativem Handeln und realem Handeln teilweise oder vollständig auf ein politisches Problem anwenden
Formulierung reflektierter Werturteile	Erproben der Bewältigung neuartiger und komplexer Situationen bzw. Probleme
Einbeziehung analytischer Kategorien und ethischer Gesichtspunkte in Werturteile	Anwendung der anderen drei Kompetenzbereiche in Diskussions- und Deutungsprozessen

Station 1: Eigen- und Fremdwahrnehmung

Jeder von uns hat sein eigenes Bild von sich selbst. Gleichzeitig bilden wir uns aber auch Bilder von den Menschen, denen wir begegnen. Sowohl das Eigen- als auch das Fremdbild beruht dabei auf persönlichen Eindrücken und nur selten auf Tatsachen. Beide Bilder sind für uns im Alltag jedoch lebenswichtig. Das Eigenbild trägt zur Entwicklung der eigenen Identität bei und das Fremdbild hilft uns dabei, unser Gegenüber einzuschätzen. Und nicht selten fragen wir uns: „Was mag der wohl über mich denken?“ An dieser Station habt ihr die Gelegenheit, es herauszufinden.

Selbstbild: So sehe ich mich (Name) _____

freundlich	3	2	1	1	2	3	unfreundlich
humorlos	3	2	1	1	2	3	humorvoll
ehrlich	3	2	1	1	2	3	unehrlich
passiv	3	2	1	1	2	3	aktiv
langsam	3	2	1	1	2	3	schnell
stark	3	2	1	1	2	3	schwach
großzügig	3	2	1	1	2	3	geizig
kontaktfreudig	3	2	1	1	2	3	distanziert
verschlossen	3	2	1	1	2	3	offen
geduldig	3	2	1	1	2	3	ungeduldig
dominant	3	2	1	1	2	3	unterordnend
kann gut zuhören	3	2	1	1	2	3	hört nicht gut zu
leise	3	2	1	1	2	3	laut
zurückgezogen	3	2	1	1	2	3	gesellig
redselig	3	2	1	1	2	3	verschwiegen
schüchtern	3	2	1	1	2	3	forsch
ordentlich	3	2	1	1	2	3	unordentlich
zuverlässig	3	2	1	1	2	3	unzuverlässig
abenteuerlustig	3	2	1	1	2	3	vorsichtig
Emphatisch (= einfühlsam)	3	2	1	1	2	3	interessiert sich nur für sich
konfliktfähig	3	2	1	1	2	3	scheut Konflikte
lustig	3	2	1	1	2	3	ernst



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Identität und Lebensgestaltung (SEK I)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

